

INHALTSVERZEICHNIS

VERZEICHNIS DER ALS ARBEITSTEXTE GEEIGNETEN GEDICHTE BZW. GEDICHTAUSSCHNITTE	IX
EINLEITUNG	1
KAPITEL I DIE WORTWAHL	3
I.1. Abweichung als Kriterium der Stilanalyse	3
I.2. Einige 'nichtabweichende' Kategorien der Diktion	4
I.2.i. Gefühlsbetonte Sprache	4
I.2.ii. Wortherkunft als Kriterium der Interpretation	5
I.2.iii. Wörter zur Beschreibung des 'Unbeschreiblichen'	5
I.3. Abweichung als synonymische Substitution	6
I.3.i. Der Begriff der Stilebenen	6
I.3.ii. Der Begriff der Register	8
I.3.iii. "Poetic diction"	9
I.3.iv. Die Pseudo-Emanzipation von der "poetic diction" in der Romantik	11
I.3.v. Archaismen in der lyrischen Sprache und ihre Funktion	11
I.4. Abweichung als Wortschöpfung	13
I.4.i. Phonologische Abweichung	13
I.4.ii. Graphologische Abweichung	14
I.4.iii. Grammatische Abweichung	15
I.4.iv. Morphologische und lexikalische Abweichung	16
I.5. Mehrdeutigkeit in der (lyrischen) Sprache	18
I.5.i. Denotation, Konnotation, Assoziation	18
I.5.ii. Das Wortspiel	19
I.6. Abweichende Kollokationen; die indirekte Metapher	21
Kapitel II DIE STILISTISCHE WIRKUNG SYNTAKTISCHER FORMEN	25
II.1. Die vier Abweichungsmodi	25
II.1.i. Syntaktische Addition : Die Wirkung wiederkehrender Formen	25
II.1.ii. Syntaktische Subtraktion : 'Gekürzte' Syntax	28
II.1.iii. Syntaktische Umstellung : die Inversion	29
II.1.iv. 'Freie' Substitution in der Syntax	31
II.2. Satzlänge und Satzhierarchie als Kriterien der Interpretation	32
KAPITEL III DIE FIGÜRLICHE SPRACHEBENE	37
III.1. Abweichung auf der figürlichen Ebene: Die Tropen	37
III.2. 'Freie' Substitution im figürlichen Bereich: Die Trope der Metapher und verwandter Stilmittel	37
III.2.i. Analogie und Vergleich	38
III.2.ii. Die Dekodierung metaphorischer Sprache	40
III.2.iii. Explizite und implizite Vergleiche	42
III.2.iv. Die Metapher	44
III.2.v. Exkurs: Obskurität durch Anspielungen	45
III.2.vi. Obskurität durch periphrastische Metaphorik	46
III.2.vii. Beschränkte interne Hinweise auf die Bildlichkeit	46
III.2.viii. Das Fehlen von internen Hinweisen auf die Bildlichkeit	48
III.3. Einige besondere Aspekte der metaphorischen Sprache	50
III.3.i. Konkretheit der Bilder; Belebung, Personifizierung	50
III.3.ii. 'Schmückende' und 'funktionelle' Bildlichkeit	52
III.3.iii. Die Synästhesie	52
III.3.iv. Verbale und nicht-verbale Bildlichkeit	53
III.3.v. 'Semiverbale' Symbole: Metonymie, Synekdoche	53
III.4. Die Tropen der 'Addition', 'Subtraktion' und 'Umstellung': Hyperbel, Untertreibung, Ironie	55
III.4.i. Hyperbolische Sprache	55
III.4.ii. Untertreibende Sprache	58
III.4.iii. Die Ironie	59

KAPITEL IV	'QUANTITATIVE' KLANGLICHE MITTEL IN DER LYRIK	62
IV.1.	'Quantitative' und 'qualitative' klangliche Mittel	62
IV.2.	Die traditionelle Metrik der englischen Lyrik	62
	IV.2.i. Versfuß und Verszeile	63
	IV.2.ii. Metrisches Schema und Sprechrhythmus	64
IV.3.	Metrum, Rhythmus und Interpretation: Versbau und Grundton	66
	IV.3.i. Der Zweiertakt	67
	IV.3.ii. Zweier- und Vierertakt	71
	IV.3.iii. Der Dreiertakt	72
IV.4.	Das 'rein tonische' Verssystem	75
IV.5.	Der freie Vers	78
IV.6.	Schlußbemerkung	81
KAPITEL V	'QUALITATIVE' KLANGLICHE MITTEL	82
V.1.	Klangqualität, natürliche und künstliche Lautsymbolik	82
V.2.	'Lautmusik': Deutliche und weniger deutliche Klangmuster	84
V.3.	Der Reim	85
	V.3.i. Die Reimfolge im Gedicht und ihre Interpretation	87
KAPITEL VI	GEDICHTE UND GESCHICHTE(N)	92
VI.1.	Interpretation und der historische Hintergrund der Texte	92
VI.2.	Sprachliche Indikatoren der 'Welt im Gedicht'	94
	VI.2.i. 'Deiktische' und ähnliche Wörter	94
	VI.2.ii. Die Rolle 'dynamischer' bzw. 'dramatisierender' (An)redeformen	96
VI.3.	Fiktionalität in der Lyrik	97
	VI.3.i. Nichtmetaphorische Bildlichkeit in der Lyrik	98
	VI.3.ii. Erzählung und Erzähler in der Lyrik	99
	VI.3.iii. Der fiktive Sprecher in der Lyrik	100
VI.4	Schlußbemerkung	104
AUSWAHLBIBLIOGRAPHIE		105